**Protokoll¹ der Sitzung der
Tschernigower Gouvernementsverwaltung 1859**
Den 2. September² 1859. 8. Tisch, 3. Abteilung

Es wurde verhandelt: Sache mit Aktenzeichen 363 (Mitteilung der Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge vom 22. August mit Aktenzeichen 6350, die am 25. erhalten wurde) wegen der Nichtrückzahlung an die Behörde des an *Leutnant Karl Rennenkampff* gewährten Darlehens, zum 11. September 1853 für 26 Jahre in der Höhe von 41.750 Rubel 88 Kopek mit Zinsen 7%: für die erste Ziehung - für 5 Jahre 133 Rubel 89 Kopek und für die zweite Ziehung - für das erste und zweite Jahr 209 Rubel 38 Kopek. Gesamtbetrag ist 343 Rubel 24 Kopek in Verzug.

Es wird gebeten, aufgrund Band XIII, Statut der öffentlichen Fürsorge, Art. 188 und 189 und Band XI, Kreditstatut, Art. 463, anzuordnen, daß das an die Behörde verpfändete Gut von *Leutnant Karl Rennenkampff* unter die Treuhandverwaltung gestellt und die Bestandsaufnahme dieses Guts nach der dem Band XI, Art. 463 beigefügten Form vorgenommen und dieses Inventar der Behörde innerhalb von zwei Monaten zugestellt wird; inzwischen sei den Zuständigen angeordnet, die von diesem Gut eventuell eingehenden Erträge zur Tilgung der Schuld unverzüglich an die Behörde zu schicken; der Darlehensnehmer aber oder der Verwalter des verpfändeten Guts sind aus dem Gut zu entfernen und ihnen sei die Einreise in das Gut verwehrt, worüber die Behörde in Kenntnis gesetzt werden muß. An die Behörde sind verpfändet:

40 Bauern und 10 Personen Hofgesinde in der Ortschaft Alexandrowka, Kreis Sosniza, und 45 Bauern im Dorf Wercholesje, insgesamt 95 [Seelen] männlichen Geschlechts, dazu Grundstücke in der Ortschaft Alexandrowka und im Dorf Wercholesje, die mit dem Adelsgut verbunden sind. [Grundfläche] im Gemüsegarten 15 Desjatinen, Ackerland 95 Desjatinen, Heuschlag 120 Desjatinen, Bauholz- und Brennholzwald 50 Desjatinen und 1 Desjatine Grundfläche im Garten, insgesamt 281 Desjatinen. Bauerngrundstücke: Gemüsegarten 22 Desjatinen, Ackerland - 80 und Heuschlag 50 Desjatinen, insgesamt 152 Desjatinen. Gesamtfläche des Guts ist 433 Desjatinen. Darüber hinaus befindet sich in der Ortschaft Alexandrowka das Herrenhaus mit acht Zimmern, zwei Getreideschuppen, zwei Viehställe und zwei Schenken und eine Schenke im Dorf Wercholesje.

GESETZ:

Band XIII, Statut der öffentlichen Fürsorge, Art. 189. Die Bestandsaufnahme des in Verzug geratenen Guts muß innerhalb von zwei Monaten ab dem Tage, der durch die Gouvernementsverwaltung in der Ladung an den Gutsbesitzer zum Erscheinen zur Beschreibung oder in der Ladung an die Polizeibeamten zum Beginn der Bestandsaufnahme angegeben ist, vorgenommen und das Inventar der Behörde zugestellt werden. Wenn innerhalb von zwei Monaten das in Verzug geratene Gut nicht unter die Treuhandverwaltung gestellt wird und nicht inventarisiert und die Bestandsaufnahme der Behörde nicht zugestellt wird, ersucht die Behörde innerhalb von höchstens drei Tagen die Gouvernementsverwaltung um Abkommandierung eines Eilboten auf Kosten derjenigen Person, die den Verzug zu vertreten hat, zur Vornahme einer solchen Bestandsaufnahme mit Hilfe der örtlichen Polizei. Innerhalb von spätestens einer Woche nach Genehmigung dieser Anforderung benachrichtigt die Gouvernementsverwaltung darüber die Behörde.

Band XI des Kreditstatuts, Art. 463: In den in Art. 460 und 462 genannten Fällen informiert der Vorstand der Bank unverzüglich die örtliche Gouvernementsverwaltung: 1) über die Stellung des Guts unter die Treuhandverwaltung; 2) über die Bestandsaufnahme nach der hier beigefügten Form und 3) über die Weiterleitung an die Bank zur Tilgung der Schuld von eventuell erhaltenen Erträgen vom Gut, mit Ausnahme der Beträge, die für die Entrichtung von Abgaben und lokalen Steuern erforderlich sind.

¹ Regionalarchiv Tschernigow, Bestand 127, Repertorium 3, Akte 3585, Blätter 3-4.

² Der handschriftliche Text ist kursiv und der gedruckte Text ist normal gedruckt.

ES WURDE ANGEORDNET:

Gemäß der Anforderung der Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge und aufgrund des oben angeführten Gesetzes den Termin für das Erscheinen von *Leutnant Karl Rennenkampff* zur Beschreibung des Guts auf den *19. Oktober* zu bestimmen, die entsprechende Ladung an das Landgericht *Sosniza* zu verschicken und diesem für die Bestandsaufnahme des Guts von *Leutnant Karl Rennenkampff* eine Frist von zwei Monaten ab diesem Tag zu gewähren, damit das Gericht innerhalb dieser Zeit unbedingt die Bestandsaufnahme vornimmt und der Gouvernementsverwaltung vorlegt und das Gut von *Rennenkampff* dem Pupillenamt zur Verfügung stellt; der Darlehensnehmer oder sein Verwalter sind aus dem Gut zu entfernen und ihnen sei die Einreise verwehrt und über all das ist das Adel-Treuhandsammt in Kenntnis zu setzen. Es sei ferner angeordnet, nach Entgegennahme des Guts von *Leutnant Karl Rennenkampff* die davon erhaltenen Erträge unverzüglich an die Behörde weiterzuleiten, wofür die Mitglieder des Adel-Treuhandsamts haften. Über diese Anordnung ist die Behörde der öffentlichen Fürsorge zu informieren.

Vizegouverneur

Oberrat

Rat

Rat

Assessor

Sekretär

Tischvorsteher (Unterschrift)

* * *

Protokoll³ der Sitzung der Tschernigower Gouvernementsverwaltung

Den 27. April 1860

8. Tisch, 3. Abteilung

Aktenzeichen: Nr. St.3979

Sache mit Aktenzeichen 363/1859. Auf Anforderung der Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge hat die Tschernigower Gouvernementsverwaltung durch Erlaß Nr. 15697 vom 17. September 1859 dem Landgericht *Sosniza* die Bestandsaufnahme und die Stellung unter die Treuhandverwaltung des Guts von *Leutnant Karl Rennenkampff* für die Nichtrückzahlung von Zinsen an die o.g. Behörde mit Bestimmung einer Frist für die Zustellung des Inventars zum 12. Dezember 1859 auferlegt. Wegen der Nichtzustellung des Inventars bis zur genannten Frist hat die Tschernigower Gouvernementsverwaltung durch Erlaß vom 31. Dezember dem Gericht einen Verweis erteilt und angeordnet, das Inventar der Gouvernementsverwaltung unverzüglich zuzustellen.

Das Landgericht *Sosniza* hat durch Bericht Nr. 474 vom 22. Januar berichtet, daß der Erlaß der Gouvernementsverwaltung Nr. 403 vom 22. Januar über die Bestandsaufnahme des Guts von *Leutnant Karl Rennenkampff* für die Nichtzahlung der Schuld an die Behörde mit dem ganzen Briefwechsel in dieser Sache an die im Wohnort von *Rennenkampff* befindliche Stadtpolizei *Sosniza* übergeben wurde. Nachdem die Gouvernementsverwaltung durch Erlaß Nr. 2347 vom 18. (Februar) dem Gericht einen strengen Verweis erteilt hatte,⁴ schrieb sie unter Berücksichtigung der 1. Anmerkung zu Art. 189 Band VIII, nach der das Gericht die Erlasse der Gouvernementsverwaltung nicht an die Polizei weiterleiten sollte, da wegen Nichterscheinens des Besitzers zur Bestandsaufnahme diese in seiner Abwesenheit vorgenommen werden soll, vor, die Bestandsaufnahme des Guts von *Rennenkampff* innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des Erlasses definitiv aufzustellen und der Gouvernementsverwaltung vorzulegen.

Danach hat das Adel-Treuhandsammt *Sosniza* durch Bericht Nr. 76 vom 5. Februar berichtet, daß die durch *Leutnant Rennenkampff* aus dem Darlehen verschuldeten Beträge an die Behörde abgeschickt

³ Regionalarchiv Tschernigow, Bestand 127, Repertorium 3a, Akte 3585, Blätter 33-35 (Rückseite).

⁴ 1859 war Karl Rennenkampff Kreisrichter zu *Sosniza*. Alle Verwandten von ihm - die *Lissenkos*, die *Poltorazkij*s, die *Towstoles*´ - genossen Ansehen in ihrem Kreis. Es ist somit kein Wunder, daß der Chef der Kreispolizei, der auch an der Spitze des Landgerichtes stand, seine Beziehungen zu *Rennenkampff* nicht beeinträchtigen wollte oder mit ihm sogar auf dem freunlichen Fuß stand. Deshalb verzögerte er die Sache auf alle möglichen Weisen, bis *Rennenkampff* endlich erforderliche Geldsummen zusammengetragen hat

wurden. Infolgedessen bat die Gouvernementsverwaltung die Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge, sie darüber in Kenntnis zu setzen, ob das o.g. Gut inventarisiert werden soll oder die Umschreibung und die Aufnahme unter die Treuhandverwaltung einzustellen. Von der Behörde der öffentlichen Fürsorge wurde die Benachrichtigung erhalten, daß nach Abzug von durch das Adel-Treuhandamt Sosniza zugeschickten 180 Rubel noch 258 Rubel 3 Kopek zur Zahlung ausstehen und bis zur Rückzahlung dieses Betrags die Bestandsaufnahme und die Aufnahme des Guts unter die Treuhandverwaltung nicht eingestellt werden sollen. Die Gouvernementsverwaltung hat durch Erlaß Nr. 5145 vom 29. März dem Gericht für die Nichtzustellung der Bestandsaufnahme einen Verweis erteilt⁵ und angeordnet, die Bestandsaufnahme des Guts von *Rennenkampff* an die Gouvernementsverwaltung innerhalb von drei Tagen ab Erhalt des Erlasses unbedingt zuzustellen. Anderenfalls würde zur Bestandsaufnahme ein Beamter auf Kosten des Gerichts abgeordnet werden. Das Gericht hat aber das Inventar nicht zugestellt.

AUSKUNFT:

Wegen der Langsamkeit des Landgerichts Sosniza bei der Bestandsaufnahme des Guts von Stabsrittmeister Alexander Lissenko hat die Gouvernementsverwaltung die Bestandsaufnahme dieses Guts dem Beamten dieser Verwaltung Jazenko-Chmeliowskij auferlegt.

GESETZ:

Band XIII der Ukrainischen Behörde der öffentlichen Fürsorge, Art. 189: Bestandsaufnahme des verjährten.

ES WURDE ANGEORDNET:

Wegen der Langsamkeit des Landgerichts Sosniza bei der Bestandsaufnahme des der Behörde verpfändeten Guts von *Leutnant Karl Rennenkampff* trotz des wegen der Langsamkeit erteilten strengen Verweises und aufgrund Art. 189 Band XIII ordnet die Gouvernementsverwaltung an: die Bestandsaufnahme des Guts von *Rennenkampff* dem in den Kreis Sosniza zur Bestandsaufnahme des Guts von Lissenko abgeordneten Beamten Jazenko-Chmeliowskij zu auferlegen und ihm vorzuschreiben, nach Anforderung des Briefwechsels unverzüglich das Inventar des Guts von *Rennenkampff* mit Hilfe des örtlichen Gerichtsvollziehers aufzustellen und dieses nach Abgabe an das Treuhandamt der Gouvernementsverwaltung vorzulegen. Das Landgericht Sosniza und das Adel-Treuhandamt sind anzuweisen, die Forderungen von Chmeliowskij in der o.g. Sache unverzüglich zu erfüllen.

(2 Unterschriften).

* * *

Ministerium des Inneren
Gouvernementsverwaltung Tschernigow
3. Abteilung
8. Tisch
Nr. 8032

An die Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge

Das Adel-Treuhandamt Sosniza hat mit Bericht Nr. 302 vom 24. April berichtet, daß es am 28. April unter Nummer 301 an die Tschernigower Behörde der öffentlichen Fürsorge die restlichen 123 Rubel 27 Kopek zur Rückzahlung der an *Leutnant Rennenkampff* erteilten Darlehen geschickt hat, und ersucht um Aussetzung der Bestandsaufnahme und der Stellung unter die Treuhandverwaltung. Infolge dessen hat die 3. Abteilung der Gouvernementsverwaltung die Ehre, die Tschernigower Behörde ehrfurchtvollst zu bitten, der Gouvernementsverwaltung mitzuteilen, ob das genannte Gut inventarisiert werden muß oder die Bestandsaufnahme und die Stellung des genannten Guts unter die Treuhandverwaltung ausgesetzt werden können.

/Unterschriften/⁶

⁵ Siehe oben.

⁶ Regionalarchiv Tschernigow, Bestand 127, Repertorium 3a, Akte 3585, Blatt 44 (Rückseite)